

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

32. Jahrgang.

Nr. 68.

Neuenbürg, Samstag den 6. Juni

1874.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 fr. anwärts 1 fl. 50 fr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr., bei Redactionsanstunft 4 fr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 9. Juni Vormittags 10 Uhr im Hirsch zu Unterbauastett aus den Staatswaldungen Nutzenbiegel zwischen Möttingen u. Neuhagstett 94 Rm. Nadelholz-Scheiter und Prügel, Oberer Monalamerberg 59 Rm. weißtanneue Rinde und 36 Rm. dto. Reispriegel.

Revier Liebenzell.

Stammholz- & Stangen-Verkauf.

Mittwoch den 10. Juni Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Liebenzell aus den Staatswaldungen Buchbüsch (Kälbling) 1074 Stk. Lang- und Sägholz mit 807 Fm.

Oberer und Unterer Badwald und Monalamerberg 518 Stk. Lang- u. Sägholz mit 386 Fm., 2 Buchen mit 1 Fm., 9 Eichen mit 5 Fm.,

Eisengrund und Hochholz, 42 Stk. Lang- und Sägholz 33 Fm.,

Eulenloch 125 Stk. Lanaholz 30 Fm.,

Böhneck, Schlossberg und Oberes Gefäll 607 Stk. Lang- und Sägholz 366 Fm. und 390 Baustangen.

Forstamt Altenstaig, Revier Enzklösterle.

Holz-Verkauf.

Montag den 8. Juni d. J. Vorm. 9 Uhr im Lamm zu Gumpelscheuer aus dem Staatswald Langenhardt 1. 5. 6. 8. 10. 11. 12.

2 Rm. Eichen-Scheiter, 4 Rm. dto. Prügel, 6 Rm. dto. Anbruch, 11 Rm. buchene Scheiter, 17 Rm. dto. Prügel, 20 Rm. dto. Anbruch, 3 Rm. dto. Reispriegel, 1 Rm. birkene Prügel, 464 Rm. Nadelholz-Scheiter, 38 Rm. dto. Prügel, 463 Rm. Anbruch und 306 Rm. dto. Reispriegel.

Altenstaig den 3. Juni 1874.

R. Forstamt.

Revier Enzklösterle.

Am nächsten Mittwoch den 10. d. Mts. Morgens 8 Uhr wird auf der Revieramtskanzlei die Befuhr von 530 Rm. tannen Scheitern aus Wanne, Dietersberg, Hirschkopf, Säfelkopf und Langehardt zur Station Wildbad im Abstreich verankündigt.

R. Revieramt.

Revier Langenbrand.

Grasverkauf.

Dienstag den 9. d. Mts. Mittags 2 Uhr wird der Heugrasertrag im Schloßwäldle und von einem Wiesenstreifen an der Enz im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft beim Münster.

R. Revieramt.

Revier Naislach.

Stockholz-Verkauf.

Am Montag den 8. Juni kommen aus dem Dist. II. Frohnwald 797 Rm. gespaltenes Nadelholz-Stockholz zum Verkauf. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Lamm in Agenbach.

Naislach den 2. Juni 1874.

R. Revieramt. Metzger.

Nagoldbahn.

Das Bureau des K. Eisenbahnbauamts Pforzheim befindet sich in Folge höherer Anordnung von heute an in Hirsau.

Hirsau den 30. Mai 1874.

K. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

Schmoller.

Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbau- und Schulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahrs 1873/74 wieder eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt derjenigen Ackerbauschule, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirtschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben für die von ihnen zu leistende Arbeit, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Jahreschluss noch mit besonderen Prämien bedacht werden. Etwaigen Bedürftigen wird außerdem einige Unterstützung gereicht. Mit dem Eintritt in die Schule übernehmen sie die Verpflichtung, abgesehen von etwaiger Einberufung zum Militär, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Ochsenhausen 3 Jahre dauert, in Kirchberg zunächst versuchsweise auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Bericht einzubefördernden Eingaben ist ein Taufschein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben zum Vorhaben seines Sohnes, über das Heimatsrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden, sowie ferner darüber vorzulegen, welches Vermögen der letztere von seinen Eltern dereinst nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten hat. Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise beibringen und nicht durch besondern Erloß zurückgewiesen werden, haben sich am

Montag den 13. Juli d. J.,

Morgens 7 Uhr

zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzufinden.

Zugleich ergeht an die K. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirks-Intelligenzblätter aufgenommen werde.

Stuttgart, den 11. Mai 1874.

K. Centralstelle für die Landwirtschaft.

Dybel.

Gräfenhausen.

Jagdverpachtung.

Am Mittwoch, 24. d. M. Morgens 8 Uhr wird die hiesige ca. 3400 Morgen umfassende Wald- und Feldjagd auf 3 Jahre auf dem Rathhaus dahier wieder verpachtet.

Den 4. Juni 1874.

Schultzeiß Glauner.



Rothensohl. Bau-Accord.

Die Gemeinde Rothensohl will einen neuen Kirchhof erbauen, es werden die erforderlichen Arbeiten im Submissionsweg in Accord vergeben, es betragen die Arbeiten nach Voranschlag

Grab- u. Maurerarbeit	765 fl. 55 kr.
Zimmerarbeit	10 fl. — kr.
Schlosserarbeit	14 fl. — kr.
Anstricharbeit	4 fl. — kr.

Lüchtige Meister werden eingeladen. Ueberschlag und Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, und sind die Offerte in Prozenten ausgedrückt, versiegelt mit der Aufschrift

„Kirchhofsbau in Rothensohl“

längstens bis den 8. d. M. Vormitt. 9 Uhr vor Submissionseröffnung in Rothensohl, welcher die Betreffenden anwohnen können, abzugeben.

Den 1. Juni 1874.

Schultheiß Kircher.

H ö f e n.

Eine als gefunden übergebene Art kann binnen 3 Wochen in Empfang genommen werden.

Höfen den 4. Juni 1874.

Schultheißenamt.

Schlagentweith.

Z w e r e n b e r g.

Lang- & Klobholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 10. d. M. bringt die hiesige Gemeinde aus ihren Waldungen Allmand und Miß ca. 308 Festmeter zum Verkauf.

Der Verkauf wird auf hiesigem Rathhaus Vormittags 10 Uhr vorgenommen, bemerkt wird, daß ein großer Theil hievon zum Sägen geeignet und starker Qualität ist. Käufer werden eingeladen.

Den 2. Juni 1874.

Schultheiß Hanselmann.

O t t e n h a u s e n.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am Dienstag den 9. Juni d. J. 10 eichene Stämme von 3—6 M. lang mit 5 Fm. und 20 Stk. Waanerstangen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr beim Rathhaus.

Den 4. Juni 1874.

Schultheiß Becker.

O t t e n h a u s e n.

Ein französischer Papierschein von 20 Franken No. 344 fand sich hier in einem Couvert vor. Wer Anspruch an denselben machen zu können glaubt, hat sich innerhalb 10 Tagen gehörig auszuweisen und gegen die Einrückungsgebühr bei dem Unterzeichneten in Empfang zu nehmen, oder anderweitig hierüber verfügt wird.

Den 3. Mai 1874.

Schultheiß Becker.

Privatnachrichten.

Auszuleihen

400 fl.

Pflegschaftsgeld. Näheres bei der Rektion.

Krieger-Verein Neuenbürg.

Es ist ein alter deutscher Brauch, daß wenn Männer sich vereinigen, um gemeinschaftliche Zwecke zu verfolgen, sie hiefür einen äußeren sichtbaren Ausdruck in irgend einem passenden Zeichen finden, das als Symbol ihrer Gesinnung oder ihrer Thätigkeit dient.

Die ältesten Zeichen dieser Art sind die alten Feldzeichen, als deren höchste Vervollkommnung die „Fahne“ anzusehen ist. Nichts ist geeigneter, den Schritten einer großen Vereintigung die Richtung anzudeuten, nichts erhebt den Muth und weckt die Schwungkraft so sehr, wie eine fliegende Fahne, und die Farben der deutschen Fahne, erwecken sie nicht in dem Herzen die liebsten Erinnerungen, mahnen sie uns nicht an das Reich, dem wir angehören, an die Kämpfe, welche wir erstanden, an die erhebenden Stunden der Sieges-, Dankes- und Friedensfeste?

Was ist natürlicher, als daß der Krieger Verein Neuenbürg nach dem er, so wie es geschehen, erstarkt ist, und sich der freundlichen Theilnahme des Bezirkes zu erfreuen hat, jetzt auch unter eine Fahne sich zu schaaren wünscht! Und eine gute deutsche Fahne soll es sein, bei deren Wehen alle patriotischen Saiten in uns hell erklingen, deren Farben zeugen, daß auch wir auf demselben Wege wandeln, dem alle deutschen Krieger und Männer vom Belt bis zu den Alpen, von den Vogesen bis zur Weichsel folgen.

Ist doch das geistige Band, die Vaterlandstreue das Wesentliche was uns vereint, die Pflege des ächten Patriotismus unser höchstes Ziel, die Erinnerung an die große vergangene Zeit unsere liebste Unterhaltung, die Unterstützung unglücklicher Kameraden eine gerne übernommene theure Pflicht.

Die dankbarst von uns anerkannte Freundlichkeit unserer, wie immer, wo es dem Vaterlande und seinen Zwecken gilt, so opferwilligen Frauen und Mädchen gibt uns in reizenden Gaben die Mittel in die Hand, dem gewünschten Ziel, Beschaffung einer Fahne, materiell näher zu treten; an dem Interesse und dem Wohlwollen unserer Mitbürger für unsern Zweck liegt es nun, durch warme Herzen und offene Hände zu bewerkstelligen, daß der schließliche Erfolg ein günstiger werde.

Noch in ferner Zukunft wird die im Jahre 1874 aus den Bemühungen unserer Frauen und Mädchen und den Spenden unserer Männer hervorgegangene Fahne des Krieger-Vereins Neuenbürg glänzendes Zeugniß dafür ablegen, daß die biederen Schwarzwälder an der Enz den patriotischen Gefühlen von 1870/71 treu geblieben sind.

Die bis heute von den verehrl. Jungfrauen von Neuenbürg angefertigten hübschen Arbeiten vervollständigen bis auf Weniges die von uns in Aussicht genommenen Gewinnste zu einer Verloosung und nehmen wir weitere Gewinne mit Dank entgegen.

Die von den hiesigen Jungfrauen gestifteten Gaben, bestimmt zu Gunsten einer Fahne für den hiesigen Krieger-Verein ausgelost zu werden, sind von heute ab im Saale des Gasthofes zur Krone zur Einsicht ausgestellt.

Loose à 15 fr. per Stück sind bei den

Herrn C. Helber, Kaufmann hier

„ Apotheker Palm

„ C. Büxenstein, Conditor hier

„ Theodor Weiss, Kaufmann hier

zu haben, auch sind obige Herren gerne bereit, weitere Beiträge zu obigem Zwecke entgegen zu nehmen.

Im Namen des
Krieger-Vereins Neuenbürg:

der Schriftführer

Franz Gaupp in Höfen.

Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen wegen Localveränderung.

Cattune von 9 kr. an per Elle, feinst 14 kr.

Piqué „ 12 kr. „ „ „ 17 kr.

in reichhaltigster Auswahl

im Leinen- u. Ausstattungsgeschäft von

W. G. Trittler,

am Schulplatz

Pforzheim.



Neuenbürg.

Gras-Verkauf.

Am Mittwoch den 10. Juni verlaufen wir bei der mittleren Sensesfabrik und beim Schwarzlöcher den Gras-Ertrag von **8 — 9 Morgen** in etwa 15 Parzellen.

Zusammenkunft: Abends 4 Uhr auf der Sensesfabrik.

Fabrikverwaltung.

Dietsheim.

Gehiratheten

Säger-Gesuch.

Ein solcher mit guten Zeugnissen versehen, auch gut in der Feder, kann bei dem Unterzeichneten sogleich eintreten, und erhält mit einem Gehilfen zum Tag- und Nachtsagen incl. der Kost per Jahr je nach Leistung und sonstiger Fähigkeit im Verkauf per Jahr fl. 700 — fl. 800, frei Logis und einige Güterstücke, auch gibt es viel Trinkgelber.

Liebhaber wollen sich persönlich melden.

F. Leo.

Rehmühle in Kleinenzthal, D. Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Georg Kentschler hier verkauft durch seinen Bevollmächtigten Johannes Seeger aus Neuweiler sein ganzes Anwesen und zwar

ein großes neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Keller und Brunnen. Die Hälfte an einer Delmühle, und an der Sägmühle mit 2 Säggängen die Hälfte,

Ackerfeld 7 Morgen,

Wiesen 6

Wald 15

Kaufsliebhaber können jeden Tag einen Kauf abmachen mit

Seeger.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.



Nächsten Montag den 8. Juni Abends 7 Uhr

hat das ganze Corps zu einer Übung auszurücken; Kopfbedeckung: Mütze.

Der Adjutant.

Neuenbürg.

Vanille-Bruch-Chocolade

in 1/4 und 1/2 Pfd.-Tafeln empfiehlt pr. Pfd. à 28, 35 und 48 kr.

Carl Bügenstein.



Neuenbürg.

Turn-

Versammlung

heute Abend nach den Übungen im Lokal. Vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.

Neuenbürg.

Guten Rost hat zu verkaufen pr. Zmt 2 fl. 45 kr.

Röt, 3. Adler.

Als angenehme und solide Kapitalanlage empfehle ich 5% Obligationen

des

Spar- & Kredit-Vereins in Ulm

in Abschnitten von fl. 500 — fl. 300 — & fl. 100 — mit halbjährigen, in Frankfurt a. M. Stuttgart, Augsburg, München, Nürnberg etc. zahlbaren Coupons.

Ebenso besorge ich die Einlösung dieser Coupons und die Einschreibung der Obligationen auf den Namen oder Umschreibung auf Inhaber spesenfrei.

Neuenbürg.

Carl Büxenstein.

Albert Partik,
 Bahnarzt Werner's Nachfolger aus Pforzheim
 ist an jedem Montag von Morgens 8 Uhr ab
 im **Hotel Kelm** in **Wildbad**
 zu sprechen.

L A G E R

in

Flach-, Rund- & Band-Eisen, Radreifen, Blechen etc.

zu den billigsten Preisen bei

Carl Schobert

in Wildbad.

Das große Loos von ev. 120,000 Thaler

sowie weitere Thlr. 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 à 12,000, 10,000, 3 à 8000, 3 à 6000, 5 à 4800 etc. kann man auch diesmal wieder gewinnen in der neuen, von der freien Stadt Hamburg errichteten und garantirten großen Geldlotterie. Diese Lotterie ist im höchsten Grade vortheilhaft für das spielende Publikum eingerichtet, denn es muß in derselben jedes gezogene Loos einen der enthaltenen 39,600 Gewinne unbedingt erlangen, außerdem kommen 75000 Freiloose zur Vertheilung. Da wir mit dem Verkauf der Originalloose direct beauftragt wurden, so können wir solche zu Originalpreisen ohne Berechnung weiterer Provision erlassen. Wir versenden daher für bevorstehende Ziehung 1. Classe, welche schon am 17. Juni d. J. stattfindet, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages:

Ganze Originalloose à fl. 3 30 fr., Halbe à fl. 1 45 fr., Viertel à 53 fr.

Ämtliche Pläne und jede weitere Auskunft gratis.

Der pünktlichsten und sorgfältigsten Bedienung kann sich Jedermann versichert halten und dürfte unsere Stellung hierfür die beste Bürgschaft bieten.

Man beliebe daher gefällige Aufträge baldigst und direct gelangen zu lassen an das Bankgeschäft von

Strauss & Comp. in Hamburg.

Friedrich Wilhelm, Preussische Lebens- & Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir an Stelle des Herrn Friedrich Rometsch den Herrn **Carl Schobert**, Kaufmann in Wildbad, zu unserem Agenten bestellt haben.

Stuttgart, den 29. Mai 1874.

Die General-Agentur für Württemberg & Hohenzollern:

Albert Starker, Olgastraße No. 31.



Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank Stuttgart.

Versicherungsstand pr. Ende Mai 1874 23050. Pers. mit Am. 86,120,400. Vers.-Summe.
 Eingelassen: Anträge vom Januar—Mai 1421 Pers. 6,759,620.
 gegen 1250 Anträge mit Am. 5,284,000. im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres.
 Dividenden-Vertheilung vom 1. Juli ab 37 Procent der Prämie.
 Die bis jetzt eingetretene mäßige Sterblichkeit läßt für das Jahr 1874 wieder einen günstigen Abschluß erwarten.
 Wer im Monat Juni noch beiträgt, hat Antheil an dem in diesem Jahr sich ergebenden Ueberschusse.

Jacob Mech in Neuenbürg.
 Stadtschultheiß Mittler in Wildbad.
 Emil Dreiss in Calw.
 Wilh. Link, Oberamtsverwalter in Baihingen.

Ferd. Pfeiffer in Nagold.
 Franz Jüdler in Wildberg.
 Jacob Bertram in Pforzheim.
 Lehrer Weber in Dürrenz.

Neuenbürg.
 300 & 500 fl. Pflöschgatsgeld
 sind zum Ausleihen bei

Burghard, z. Bären.

Fahrplane
 der Enz- und Nagold-Bahn empfiehlt
 Jak. Mech.

Neuenbürg.
 ca. 10 Eimer reingehaltene, weiße und rothe
Oberländer & Neckarweine
 verkauft in größeren oder kleineren Partien
 Joh. Fauth.

Neuenbürg.
 Ein **Logis** für eine kleine Familie,
 sogleich beziehbar vermietet
 Joh. Fauth.

Bei allen und jeden
Erkältungskrankheiten
 wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hu-
 stenreiz, Auswurf, Brustschmerzen, Lungen-
 leiden, ist der Mayer'sche
weiße Brust-Syrup
 ein unfehlbares sicheres Hausmittel.
 Stets acht bei
 C. Büxenstein in Neuenbürg.

Arnbach.
 Ich bitte um Rückgabe der von mir
 mit Getränken entnommenen aber nicht
 gekauften, meist mit meinem Namen bezeich-
 neten Flaschen.
 Ohner, zum Ochsen.

Stuben-Vögel!
 Hübsche gut gefiederte Stuben-Vögel,
 die bereits längere Zeit im Käfig angewöhnt
 waren, hauptsächlich Körnerfresser, sowie
 einige Kanarienvögel, (sämmliche gut
 schlagende) werden zu kaufen gesucht. An-
 gebote mit Angabe des Preises vermittelt
 unter Chiffre J.S. die Redaction dieser Zei-
 tung.

Der reichliche diesjährige Grasertrag
 vom Garten über 1 Morgen groß, meistens
 Klee, wird zu verkaufen gesucht.
 Neuenbürg den 4. Juni 1874.
 Amtsbaumeister
 Mayr.

Höfen.
Den Hengras-Ertrag
 von ca. 9 Morgen, halbmorgenweis oder
 in größeren Abtheilungen, hat zu verkaufen
 Lustnauer.

Neuenbürg.
 Den Heu- und Ochsen-Gras-Ertrag
 von 1/2 Morgen am Schloßberg verkaufe ich
 Dr. Thierarzt Wandel.

Bei der Zimmerjämhle in Calmbach
 ist eine größere Partie **Abfallholz** zu
 verkaufen.
 Chr. Keller.

Neuenbürg.
 Eine **Krautstange** beinahe neu und
 eine **Kinderbettlade** verkauft
 Marie Maisenbacher
 bei Herrn Otto Lüg.

Naturheilmethode
 Gegen Fr.-Einf. von 10 Freimarken
 & 1 Egr. (od. 12 & 3 xr.) versendet Richter's
 Verlags-Anstalt in Leipzig & Leipzig free. das welt-
 berühmte, m. vic. Illustrationen versehene
 ca. 320 Seiten starke Buch: Dr. Airy's
Naturheilmethode
 Jeder Kranke findet für sein Leben
 sichere Hilfe durch dies Buch. Tausende
 Zeugnisse bürgen dafür! — Niemand ver-
 säume es sich diese neueste vielfach ver-
 besserte Auflage baldigst anzuschaffen

Liederkranz.
 Die noch ausstehenden Hefte sind heute
 Abend unfehlbar mitzubringen.

Fahrplane
 für die Württembergischen Eisenbahnen und
 Posten, Sommerdienst 1874, mit Karte,
 Taschenformat (Verlag von Kröner in Stutt-
 gart) empfiehlt
 Jak. Mech.

Höfen den 5. Juni 1874.
 Am Montag den 15. d. Mts. Vor-
 mittags 8 Uhr verkaufen wir den heurigen
Ertrag unserer Rothensbach-Wiesen an
 Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich.
 Krauth & Comp.

Wir erlauben uns auf das heutige
 Inserat der Herren Strauß & Comp. in
 Hamburg ganz besonders aufmerksam
 zu machen.

Kronik.
 Württemberg.
 In Unter-Reichenbach und Hirsau
 sind Telegraphenstationen errichtet und mit
 vollem Tagesdienst für den allgemeinen tele-
 graphischen Korrespondenzverkehr eröffnet
 worden.

Leuberg, 4. Juni. Der zweite
 Tag der Versammlung württ.-mb. Land-
 wirth war von etwa 2—300 Theilnehmer
 besucht und als die Tagesordnung durch-

gegangen war, haben sich etwa 50 auf den
 Berghäuser Hof und die Solitude begeben
 wo sie von Herrn Gutspächter Lempp gast-
 lich bewirthet wurden, etwa 100 haben die
 Güter und Hofmaierei von Rippenburg,
 die Maschinenfabrik des Herrn Bleking in
 Gemmingen besucht und überall freundliche
 Aufnahme gefunden. In dem schönen Schloß-
 garten des Herrn von Varnbüler und unter
 dem Schatten der blühenden Lindenbäume
 waren schon die Tische zur Aufnahme der
 Gäste gedeckt, wo es auch an Toasten
 nicht fehlte.

Hall, 2. Juni. Gestern machte der
 Gewerbeverein von Heilbronn, ca. 120
 Mann stark, unserer Stadt einen Besuch.
 Zweck desselben war, die Einrichtungen der
 hiesigen Wasserleitung, deren Wohlthat
 Hall seit zwei Jahren genießt, kennen zu
 lernen. Die an verschiedenen Punkten der
 Stadt angestellten Hydrantenproben muß-
 ten sie in hohem Grade befriedigen, da
 nicht nur die Wasserstrahlen die höchsten
 Häuser weit überragen, sondern auch die
 gelieferte Wassermenge eine sehr bedeutende
 ist. Der Rest des Vormittags galt der
 Besichtigung des neuen Schulhauses, und
 der Nachmittag wurde zu einem Besuche
 in Wilhelmshaus verwendet. (S. L.)

Miszellen.
 Folgende heitere Geschichte
 soll sich vor wenigen Tagen in Paris zuge-
 tragen haben: Ein braver Mann war ge-
 storben und die Erben hatten die Anweisung
 der Siegel verlanat. Der Friedensrichter
 begab sich in die Wohnung des Erblassers,
 mit ihm sein Actuarius, welchem er nach
 den nöthigen Formalitäten das Anbrin-
 gen der ordnungsmäßigen Siegel überließ.
 Schreibtisch, Kommode und Tischlade wa-
 ren bereits mit Siegeln versehen, als das
 scharfe Auge des Actuars im Hintergrunde
 der Wohnung eine Thür erblickte, welche
 ihm die eines Wandchrantes zu sein schien.
 Würdevoll näherte er sich derselben mit
 Beschaft, Siegelwachs und Kerze. Krak!
 hat die geübte Hand die Pergamentbande
 angeklebt. Aber als er eben das Siegel
 anlegt, ruft aus dem innern des Wand-
 chrantes eine ängstliche Stimme: „Befehlt!“
 Der Actuarius macht einen Satz vor Er-
 staunen; „Wieso befehlt? Und was belieben
 Sie denn da drinnen zu thun? — „Was
 ich thue? — „Ja, wie sind Sie in diesen
 Wandchrant hineingekommen?“ — „Aber
 das ist ja kein Wandchrant, das ist . . .“
 — „Teufel! Und ich habe die Siegel an-
 gelegt!“ — „Nun so entfernen Sie die
 selben wieder, und das so rasch als mög-
 lich.“ — „Die amtlichen Siegel entfernen!
 Unluckseliget, wo denken sie hin? Die
 Artikel 249 bis 256 des Strafcodex setzen
 dar-uf Galeerenstrafe in unbestimmter Dauer,
 Niemals!“ — „Aber zum Kukuk! ich kann
 doch nicht hier drinnen bleiben bis zum
 Tage der Inventarsaufnahme.“ — „Ge-
 dulden Sie sich! ich gehe den Herrn Frie-
 densrichter consultiren.“ Er ging in der
 That zu diesem Beamten, der beinahe starb
 vor Lachen, als er diesen neuesten, seiner
 Entscheidung harrenden Fall vernahm. Er
 eilte, den Gefangenen zu befreien. Allein
 mittlerweile waren zwei geschlagene Stun-
 den veranangen.